

Fremdsprachen (außer Englisch und Französisch) an Haupt- und Realschulen

Beitrag von „Miss Jones“ vom 9. April 2019 01:03

in BaWü, ganz sicher im Saarland und zumindest im Westen von RLP wundert mich das auch nicht, wenn sich da das Französische noch hält.

Aber schon bei "uns" in NRW, was ja nicht SO weit weg ist, "kippt" die Waage mittlerweile, und das völlig zurecht.

Ich sage dazu immer... ich *kann* Französisch... ob ich das aber können *will*, hängt von meinem gegenüber ab... bei besonders bornierten Franzosen sag ich konsequent "Deutsch, Englisch, Spanisch, such aus, eins davon wirst du ja wohl können..." - und lach mich kaputt wen er irgendwann merkt, die hat ja alles verstanden was ich da geflucht und gemurmelt habe, *merde!*

.

Wer später mit mittelalterlichen Texten zu tun hat, wird um Französisch oft nicht herumkommen.

Latein ist für *jede* romanische Sprache eine sinnvolle Basis, wobei Französisch sich am "unlogischsten" entwickelt hat. "Einfacher" sind Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rätoromanisch und sogar Rumänisch (lustiger romano-slawischer crossbreed, hab ich nie gelernt, raff ich trotzdem...).

Die oben genannten "Exoten"... gibt es an diversen Gymnasien oder auch manchen "Einheimischenschulen" (bspw. die japanischen Schulen in Düsseldorf), aber abseits deren wohl eher als Ausnahmen. Dazu kommen noch die altphilologischen Schulen, die (Alt)griechisch und ggf sogar Hebräisch anbieten (hätte ich zB wählen können, ich war auf so einem Gymnasium...).

Tja.

Viel Auswahl...